

mehrfarbige Falkarten, unterscheidet sich von den bisherigen Bänden der Reihe dadurch, daß es erstmals die Archivalien aller Gemeinden eines Landkreises erschließt, leider ohne die Signaturen. — Heft 22 (Reihe Unterfranken Heft 3) = Archiv des Juliusspitals zu Würzburg. Teil 2. Pergamenturkunden 1162—1575. Unter Verwendung von Vorarbeiten von Fridolin Solleder bearbeitet von Erich Stahlleder, 1963, XIV u. 167 S., setzt die Archivbeihelfe für das bedeutende Juliusspital (vgl. DA. 15, 248) nun für den großen Urkundenbestand fort. Das Spital selbst ist ja erst eine Gründung des 16. Jh., aber in sein Archiv sind zahlreiche mittelalterliche Urkunden gelangt, die hier sorgfältig registriert werden und der Forschung einen wertvollen Bestand zur Geschichte von Unterfranken erschließen. — Heft 23 (Reihe Oberfranken Heft 4) = Stadtarchiv Burgkunstadt bearbeitet von Hans Wolf, 1963, XIV u. 84 S., 4 Taf., verdient in der Reihe eine besondere Erwähnung wegen seiner liebevollen Ausstattung: die ältesten Erwähnungen des Ortes und die ältesten Siegel sind in guten Reproduktionen abgebildet. Nach den Vorarbeiten von Wolf gestaltete Rudolf M. Kloos mit gewohnter Akribie die Einleitung sowie die Verzeichnung der Urkunden und der älteren Aktenbestände völlig neu. H. E. M.

Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, hg. von Arnold Güttches, 46. Heft, Köln 1962, 228 S. — Hugo Stehkämper publiziert „Eine Deutzer Zinspflichtigenrolle des 13. Jahrhunderts“ und damit eine wichtige Quelle für die Besitzgeschichte der Benediktinerabtei Deutz. Dem sorgfältig hergestellten Text (S. 92—120) ist außer einer die Handschrift beschreibenden Einleitung (S. 79—91) ein Sachkommentar mit ausführlichen Angaben zur Identifizierung der Ortsnamen beigelegt. — Unter der Überschrift „Coloniensia in auswärtigen Archiven“ werden u. a. (S. 123 ff.) Regesten von Urkunden vornehmlich des 15. Jahrhunderts aus dem Archiv des Fürsten von Merode-Westerloo, Brüssel, (von J. A. E. Laloire) und aus dem Bayerischen Staatsarchiv Würzburg (von H. Stehkämper) mitgeteilt, darunter solche von Königen (Adolf von Nassau, Siegmund, Friedrich III. und Maximilian I.), Päpsten und Kurfürsten. Leider ist der etwaige Druckort in keinem Falle vermerkt. R. S.

Rudolf Diezel, Übersicht über die Bestände des Landesarchivs Greiz (Veröffentl. d. thüringischen Landeshauptarchivs Weimar 7) Weimar 1963, Hermann Böhlhaus Nachfolger, XI u. 147 S., 1 Karte, setzt die Reihe der thüringischen Archivinventare fort. Der Band erschließt die Archivalien der Fürstentümer Reuß ältere Linie und Reuß jüngere Linie. Wie immer ist den Einzelabschnitten ein kurzer Abriß der Geschichte der betreffenden Behörde vorausgeschickt. H. E. M.

Joachim Wächter, Die Archive im vorpommerschen Gebiet und ihr historisches Quellengut, Greifswald-Stralsunder Jahrbuch 2 (1962) 145—164. — Der Beitrag bietet eine ebenso gründliche wie nützliche Übersicht über die Entwicklung des pommerschen Archivwesens in der Kriegs- und Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Den Hauptteil machen die Angaben über den Bestand und das Schicksal der Teile des früheren Preussischen Staatsarchivs zu Stettin aus, die sich heute in Greifswald befinden. Es folgt ein Überblick über die vorpommerschen Stadtarchive, von denen die der Hansestädte Stralsund (dem nach der Vernichtung vieler ostdeutscher Archive eine noch größere Bedeutung als früher zukommt) und Greifswald (darüber Rudolf Biederstedt ebd. S. 165—206) die wichtigsten sind. R. S.